



Bibliographische Daten

Titel: Erhart Groß: Schriften – Nürnberg, STN, Cent. VIII, 16
Ersteller: Erhart Gross
Signatur: Cent. VIII, 16

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

ende geben seiner ma-
 nung do danckte der fürst
 dem alten vnd ließ im
 geben zu hertzen gab also
 das er fürsten zimet
 vnd hieß in kumen zu
 seiner hochzeit Also
 nam er sein geystlichen
 vnd furt sie en auß vnt
 die gemem alles volks
Was mocht das meid-
 lem do dencken das solch
 erwirdikeit wie mer
 gesehen hatte vnd se
 west von prangen miltz
 zu sagen **G**rosser demut
 ist die hystorien dem
 leser em vrsach bedenck
 er se mit ernstlicher
 zimikeit Also nu geyst
 die zwischen den swes-
 tern stund des margraf-
 en vnd ander edeln frau-
 en den sie empfolhen wart
 das sie sie furt nach
 fürstlicher wurdikeit do
 ward em solch gedrang
 die iuchfraw zu sehen
 das man kaum mocht
 fort kumen **D**o was

auch em solch groß wu-
 der in allen gedanken
 von sthene des leib ant-
 luz vnd der syten das
 ems zu dem andern spitz
Wie hab wir die meid
 sey vns nicht gewist
Und wie mocht se doch
 vor vns allen sich ver-
 bergen Also ward se
 mit grossen freuden in
 das pallast gefurt vnd
 die erd mocht sich gestrewt
 habn von des freuden
 des volkes **D**o ward den
 zu den maln ^{em} itlicher auß
 gericht nach seiner wir-
 dikeit alles das ver sehn
 was von den pflegern
 des hern vnd sthaffern
 Also die hochzeit ange-
 haben ward do was die
 muter ihu auch **D**o **H**ab
 der ward auch do hin ge-
 laden vnd sein iugern
In zweiffel von dem
 proutum vnd der praut
 in grosser zimikeit des
 hertzen empfellung aller